

# Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1968

32209

Schwerin, den 15. Juli 1968

## INHALT

### I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

- 31) Dienstanweisung für Kirchenmusiker der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs
- 32) Akademiearbeit
- 33) Ausschreibung von Pfarren

- 34) Ergänzung zur Ordnung der Zusammenarbeit zwischen den Kirchensteuerämtern und den Dienststellen der Kirchengemeinden und der Kirchenkreise
  - 35) Umlegung
  - 36) – 40) Umpfarrungen
- ### II. Personallen

### I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

31) G. Nr. /248/ VI 48 q

#### Dienstanweisung für Kirchenmusiker der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

I. Die Dienstanweisung für Kirchenmusiker der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs vom 18. August 1966 – Kirchl. Amtsblatt 1966 Nr. 10 S. 48 – wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 5, Satz 2 erhält den Wortlaut:

„Wird diese aus fachlichen Gründen, die der Kirchengemeinderat nicht anerkennt, verweigert, entscheidet der Landessuperintendent nach Beratung mit dem Kreiskirchenmusikwart.“

§ 9 Abs. 4, Satz 1 erhält den Wortlaut:

„Für Vertretungen bei Erkrankungen, während des Erholungsurlaubs oder bei anderweitiger dienstlicher Inanspruchnahme wird die von der Landeskirche festgesetzte Gebühr für den Vertreter aus der Kirchenkasse gezahlt. Hauptamtlichen Kirchenmusikern steht keine Vergütung für die Vertretung zu.“

§ 10 Abs. 1 erhält den Wortlaut:

„Der Kirchenmusiker wird durch einen Arbeitsvertrag mit der örtlichen Pfarrkirche angestellt. Der Vertrag bedarf der Genehmigung durch den Oberkirchenrat. In dem Arbeitsvertrag werden die auf der Grundlage der Dienstanweisung für Kirchenmusiker am Ort der Tätigkeit wahrzunehmenden Aufgaben sowie die im Dienst zu beachtenden örtlichen Besonderheiten geregelt.“

II. Die Dienstanweisung tritt unter Aufhebung der bisherigen geltenden Bestimmungen mit den Änderungen am 1. Juni 1968 in Kraft.

Schwerin, den 24. April 1968

Der Oberkirchenrat  
H. Timm

32) G. Nr. /392<sup>2</sup> VII 1 z

#### Betrifft Akademiearbeit

Nachstehend gibt der Oberkirchenrat die Ordnung der Akademiearbeit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs bekannt. Die Ordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

1. Akademiearbeit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs wird innerhalb des Amtes für Volksmission wahrgenommen.
2. Der Oberkirchenrat bestellt im Einvernehmen mit dem Landespastor für Volksmission einen Arbeitskreis aus Laien und Theologen, die in der Akademiearbeit tätig oder für sie interessiert sind. Der Landespastor für Volksmission lädt mindestens einmal jährlich diesen Kreis zu einer Arbeitsbesprechung ein, die unter seinem Vorsitz steht und besonders

dem Erfahrungs- und Gedankenaustausch dienen sollte.

3. Der Oberkirchenrat bestellt ein theologisches Mitglied des Arbeitskreises als Leiter der Akademiearbeit.
4. Der Leiter der Akademiearbeit bildet aus dem Arbeitskreis einen geschäftsführenden Ausschuß von 3 bis höchstens 5 Mitgliedern.
5. Der Leiter spricht mindestens einmal jährlich mit dem Landespastor für Volksmission über Planung und Durchführung der Akademiearbeit und berücksichtigt dessen Intentionen im Rahmen der landeskirchlichen Planung.
6. Der Leiter legt dem Oberkirchenrat jährlich einen Tätigkeitsbericht vor.

Schwerin, den 5. April 1968

Der Oberkirchenrat  
Dr. Gasse

Gemäß Ziffer 3 dieser Ordnung hat der Oberkirchenrat Pastor Pilgrim, 27 Schwerin, Bischofstraße 6, Fernruf 69 96, als Leiter der Akademiearbeit bestellt.

Schwerin, den 25. April 1968

Der Oberkirchenrat  
Dr. Gasse

33) G. Nr. /121/ VI 44 h

#### Ausschreibung von Pfarren

Folgende Pfarren sind wieder zu besetzen und werden, zum Teil wiederholt, ausgeschrieben. Bewerbungen sind dem Oberkirchenrat baldigst vorzulegen.

1. Krakow (Kirchenkreis Güstrow) zum 1. Oktober 1968
2. Bernitt (Kirchenkreis Güstrow)
3. Recknitz (Kirchenkreis Güstrow) zum 1. Januar 1969
4. Gorlosen (Kirchenkreis Ludwigslust)
5. Stift Bethlehem Ludwigslust II
6. Lübtheen (Kirchenkreis Ludwigslust) zum 1. September 1968
7. Rostock – St. Petri
8. Kölzow (Kirchenkreis Rostock-Land) zum 1. Oktober 1968
9. Schönberg (Kirchenkreis Schönberg)
10. Selmsdorf (Kirchenkreis Schönberg)
11. Börzow (Kirchenkreis Schönberg)
12. Retgendorf (Kirchenkreis Schwerin)
13. Lancken (Kirchenkreis Parchim)

Schwerin, den 12. Juni 1968

Der Oberkirchenrat  
Beste

34) G. Nr. /79/ <sup>32</sup> K. St. 202 <sup>1</sup>

Die im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6/1967 veröffentlichte Ordnung der Zusammenarbeit zwischen den Kirchensteuerämtern und den Dienststellen der Kirchengemeinden und der Kirchenkreise wird auf Beschluß der VII. ordentlichen Landessynode während ihrer Tagung vom 7. bis 10. März 1968 wie folgt ergänzt:

In Abschnitt VII, Absatz 34 ist am Ende des ersten Absatzes (...endgültig entscheidet) hinzuzufügen:

„Außerdem ist der Ausschuß durch den Vorsitzenden mindestens einmal im Jahr einzuberufen, um einen Bericht über die Kirchensteuer im Kirchenkreis zu hören; der Ausschuß soll gegebenenfalls Maßnahmen zur Beseitigung von Schwierigkeiten einleiten.“

Schwerin, den 9. Mai 1968

Der Oberkirchenrat  
Dr. Müller

35) G. Nr. /76/ VI 13a

#### **Betrifft Umlegungen**

Die Kirchen und Kirchengemeinden Schönberg (mit der Kapelle in Boitin-Resdorf), Herrnburg, Lübsee und Selmsdorf werden aus der Verwaltung der Landessuperintendentur des Kirchenkreises Schwerin in die Verwaltung der Landessuperintendentur des Kirchenkreises Wismar mit Wirkung vom 1. Juli d. J. umgelegt.

Schwerin, den 16. Mai 1968

Der Oberkirchenrat  
Dr. Gasse

36) G. Nr. /2/ Röbel, St. Nikolai, Verwaltung

#### **Umpfarrungen**

Der Ortsteil (Ausbau) Kroneiche wird mit Wirkung vom 1. Juli 1968 aus dem Kirchspiel Röbel – St. Nikolai in das Kirchspiel Karchow umgepfarrt.

Der Ortsteil (Ausbau) Steindamm wird mit Wirkung vom 1. Juli 1968 aus dem Kirchspiel Röbel – St. Nikolai in das Kirchspiel Vipperow umgepfarrt.

Schwerin, den 27. Mai 1968

Der Oberkirchenrat  
Gasse

37) G. Nr. /74/ VI 13a

#### **Betrifft Umpfarrungen**

1. Es werden umgepfarrt

aus der Pfarre Badresch in die Pfarre Schönbeck:

das Kirchdorf Rattey mit den Ortschaften Charlottenhof und Poggendorf,

das Kirchdorf Voigtsdorf mit der Ortschaft Adolphseck,

das Kirchdorf Schönhausen mit den Ortschaften Fuchsberg und Matzdorf,

aus der Pfarre Badresch in die Pfarre Groß Daberkow:  
die Ortschaft Klein Daberkow,

aus der Pfarre Badresch in die Pfarre Helpt:

die Ortschaft Klein Miltzow,

aus der Pfarre Schönbeck in die Pfarre Badresch/Helpt:  
das Kirchdorf Lindow.

2. Die Pfarren Helpt und Badresch werden zusammengelegt.

3. Die Pfarre Groß Daberkow wird wiederhergestellt. Aus den Umpfarrungen gemäß den Ziffern 1.–3. ergibt sich folgende Gliederung:

#### **Pfarre Schönbeck:**

Kirchdorf Schönbeck mit der Ortschaft Neu Schönbeck,

Kirchdorf Brohm mit den Ortschaften Cosa, Friedberg, Heinrichswalde und Hohenstein,

Kirchdorf Rattey mit den Ortschaften Charlottenhof und Poggendorf,

Kirchdorf Voigtsdorf mit der Ortschaft Adolphseck,

Kirchdorf Schönhausen mit den Ortschaften Fuchsberg und Matzdorf.

#### **Pfarre Badresch/Helpt:**

Kirchdorf Badresch,

Kirchdorf Helpt mit den Ortschaften Oertzenhof und Sophienhorst,

Kirchdorf Holzendorf mit den Ortschaften Groß Miltzow, Ulrichshof und Ulrichshof-Ausbau,

Kirchdorf Lindow.

#### **Pfarre Groß Daberkow:**

Kirchdorf Groß Daberkow,

Kirchdorf Kreckow mit der Ortschaft Klein Daberkow,

Kirchdorf Mildnitz mit den Ortschaften Carlslust und Scharnhorst.

Die bisherige Propsteizugehörigkeit wird nicht berührt. Die genannten Umpfarrungen treten mit Wirkung vom 1. Mai 1968 in Kraft.

Schwerin, den 13. Mai 1968

Der Oberkirchenrat  
Gasse

38) G. Nr. /8/ Schwarz, Verwaltung

Die Ortschaften Fleeth und Fleether Mühle werden mit sofortiger Wirkung aus der Kirchengemeinde Mirow in die Kirchengemeinde Schwarz umgepfarrt und innerhalb der Kirchengemeinde Schwarz der Kirche Diemitz zugewiesen.

Schwerin, den 25. April 1968

Der Oberkirchenrat  
Gasse

#### **39) Berichtigung**

Zu G. Nr. /19/ Bentwisch, Verwaltung  
/2/ Toitenwinkel, Verwaltung

#### **Der erste Absatz muß heißen:**

Betrifft Umpfarrungen

1. Die Ortschaft Bartelsdorf wird aus dem Kirchspiel Bentwisch, Kirchenkreis Rostock-Land, in das Kirchspiel Rostock-Dierkow – Slütergemeinde, Kirchenkreis Rostock-Stadt, umgepfarrt.

Schwerin, den 10. Juni 1968

Der Oberkirchenrat  
Gasse

40) G. Nr. /10/ Parkentin, Verwaltung

#### **Betrifft Umpfarrung**

Der Gemeindeteil Ivendorf wird mit sofortiger Wirkung aus dem Kirchspiel Parkentin in das Kirchspiel Bad Doberan-Althof umgepfarrt.

Schwerin, den 15. Mai 1968

Der Oberkirchenrat  
Gasse

## II. Personalien

### **Berufen wurden:**

Pastor Gotthard Stegen aus Warnemünde zum Landes-superintendenten des Kirchenkreises Stargard und gleichzeitig zum 1. Prediger an der Stadtkirche zu Neustrelitz zum 1. Juli 1968  
/60/ <sup>1</sup> VI 6 Ia

Pastorin Elisabeth Scheven in Neustrelitz-Strelitz als **Kreiskatechetin** für den Kirchenkreis Schwerin zum 1. Juni 1968  
/29/ Elisabeth Scheven, Pers.-Akten

Pastor Ernst-Albrecht Beyer in Steffenshagen auf die Pfarre II in Warnemünde zum 1. Juli 1968  
/272/ <sup>1</sup> Warnemünde, Pred.

Pastor Rolf Grund in Helpt auf die Pfarre I in Warnemünde zum 1. Juli 1968  
/277/ <sup>1</sup> Warnemünde, Pred.

Pastor Gerhard Thomas in Retgendorf auf die Pfarre in Burg Stargard zum 1. Juli 1968  
/410/ <sup>1</sup> Burg Stargard, Pred.

Pastor Carl-Georg Schön in Bagemühl (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg) auf die Pfarre Wokuhl zum 1. Juli 1968  
/237/ <sup>1</sup> Wokuhl, Prediger

### **Zum Propst bestellt wurde:**

Pastor Horst Blanck in Roggendorf bei Gadebusch zum Propst des Gadebuscher Zirkels mit Wirkung 1. Juli 1968  
/8/ <sup>5</sup> VI 50 7 b

**Berufung in die I. theol. Prüfungsbehörde:**

Der Landessuperintendent Dr. Gerhard Bosinski in Neustrelitz scheidet zum 1. Mai 1968 als Vorsitzender aus der Prüfungsbehörde für die erste theologische Prüfung aus.

/616/ 1 VI 47 a 1

Der Landessuperintendent Otto Schröder in Parchim wird mit Wirkung vom 1. Mai 1968 als Vorsitzender der Prüfungsbehörde für die erste theologische Prüfung beufen.

/616/ 1 VI 47 a 1

**Beauftragt wurde:**

Der theol. Assistent Dr. Martin Kuske in Rostock mit der Dienstleistung in der Kirchgemeinde Rostock-Südstadt zum 1. Juni 1968

/24/ Dr. Martin Kuske, Pers.-Akten

**Zurückgenommen wurde:**

Der dem Pastor Paul-Friedrich Martins in Sülstorf erteilte Auftrag zur stellvertretenden Wahrnehmung der Aufgaben eines Kreiskatecheten für den Kirchenkreis Schwerin zum 1. Mai 1968

/83/ Paul-Friedrich Martins, Pers.-Akten

**Heimgerufen wurden:**

Pastor i. R. Bruno Hoepcker in Rostock am 22. Mai 1968 im 75. Lebensjahr

/70/ Bruno Hoepcker, Pers.-Akten

Pastor i. R. Franz Schüler in Ludwigslust/Stift Bethlehem am 28. Mai 1968 im 67. Lebensjahr

/42/ Franz Schüler, Pers.-Akten

Propst i. R. Gottfried Schlüter, früher in Kritzkow, zuletzt wohnhaft in Güstrow, Eisenbahnstraße 11/12, am 31. Mai 1968 im 79. Lebensjahr

/48/ Gottfried Schlüter, Pers.-Akten

**Ausgeschieden sind:**

Pastorin Gisela Albrecht in Boizenburg aus dem Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs, um in den Dienst des Evangelisch-Lutherischen Konsistoriums Ilfeld überzutreten zum 1. Mai 1968

/34/ Gisela Albrecht, Pers.-Akten

Vikarin Heide-Maria Roettig geb. Raspe in Schwerin aus dem Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs zum 1. Mai 1968

/15/ Heide-Maria Roettig, Pers.-Akten

**Verliehen wurde:**

Dem Pastor für den Kirchlichen Pressedienst Werner Schnoor in Schwerin die Amtsbezeichnung „Kirchenrat“ zum 15. Mai 1968

/207/ II 37 h

**In den Ruhestand versetzt wurden:**

Pastor Hans Brackebusch in Rostock/Heiligen-Geist-Kirche auf seinen Antrag aus gesundheitlichen Gründen zum 1. Juli 1968

/45/ Hans Brackebusch, Pers.-Akten

Pastor Arnold Hammermeister in Recknitz auf seinen Antrag zum 1. Januar 1969

/21/ Arnold Hammermeister, Pers.-Akten

**Beauftragt mit dem Katechetischen Dienst wurden:**

B-Katechetin Malcheschwester Herta Klingbeil aus Neuenkirchen in der Kirchgemeinde Feldberg zum 1. Mai 1968

/9/ 1 Herta Klingbeil, Pers.-Akten

C-Katechetin und Kantorin Gudrun Guiard aus Schwerin in der Kirchgemeinde Ribnitz zum 1. April 1968

/137/ Ribnitz, Christenlehre

**Berichtigungen zum Kirchl. Amtsblatt Nr. 4/1967****Seite 15**

Recknitz 1. 1. 1969 Pastor Hammermeister streichen, z. Z. unbesetzt

**Seite 16**

Boizenburg, Pastorinnen-stelle 1. 5. 1968 Gisela Albrecht, Pastorin, streichen, z. Z. unbesetzt

**Seite 18**

Rostock/Heiligen-Geist-Kirche I 1. 7. 1968 Hans Brackebusch, streichen, z. Z. unbesetzt

Rostock-Südstadt 1. 6. 1968 Dr. Martin Kuske, theol. Assistent, zur Dienstleistung beauftragt

Warnemünde I 1. 7. 1968 z. Z. unbesetzt streichen, dafür Rolf Grund

Warnemünde II 1. 7. 1968 Gotthard Stegen streichen, dafür Ernst-Albrecht Beyer

Steffenshagen 1. 7. 1968 Ernst-Albrecht Beyer streichen, z. Z. unbesetzt

**Seite 19**

Retgendorf 1. 7. 1968 Gerhard Thomas streichen, z. Z. unbesetzt

Propstei Gadebusch 1. 7. 1968 Propst z. Z. unbesetzt streichen, dafür Horst Blanck, Roggendorf

Roggendorf 1. 7. 1968 bei Horst Blanck Propst hinzufügen

**Seite 20**

Schwerin/St. Nikolaikirche Vikarinnenstelle 1. 5. 1968 Heide-Maria Roettig geb. Raspe streichen, z. Z. unbesetzt

Kirchl. Pressedienst 15. 5. 1968 bei Werner Schnoor statt Pressepastor Amtsbezeichnung „Kirchenrat“

Vikarinnen-stelle 11. 5. 1968 verehelichte Inge Helling geb. Schmidt, Vikarin

**Seite 20/21**

Kirchenkreis Stargard 1. 7. 1968 Landessuperintendent z. Z. unbesetzt streichen, dafür Gotthard Stegen, Neustrelitz

Neustrelitz-Stadtkirche I 1. 7. 1968 z. Z. unbesetzt streichen, Gotthard Stegen, Landessuperintendent

Neustrelitz-Strelitz 1. 6. 1968 Elisabeth Scheven, Pastorin, streichen, z. Z. unbesetzt

Pastorinnenstelle

**Seite 20**

Burg Stargard 1. 7. 1968 z. Z. unbesetzt streichen, Gerhard Thomas

**Seite 21**

Helpt 1. 7. 1968 Rolf Grund streichen, z. Z. unbesetzt

**Seite 21**

Wokuhl 1. 7. 1968 z. Z. unbesetzt streichen, Carl-Georg Schön

02010

vj 32209

3

Pfarramt  
Schlagsdorf